

Lehrkräfte, Eltern und Kinder digital stützen!

In der Schule wie zu Hause ist die Lernwerkstatt Schülern eine zuverlässige Lern- und Übungshilfe. Sie weist auf jeden Fehler unmittelbar hin! Hier liegt ihr **großer, mediendidaktischer Mehrwert**. Jede einzelne der über 280 Übungsformen ist von erfahrenen Lehrkräften optimiert worden hinsichtlich dieses Mehrwerts.

In Zeiten von Individualisierung, Inklusion, sowie Digitalisierung bei gleichzeitiger Verdichtung von Inhalten, zunehmender Diversität und dem Ziel, einen jeweils möglichst guten Bildungsabschluss zu erreichen, lastet auf allen Lehrkräften eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Die Corona-Pandemie förderte an den Tag, dass auf digitalen Wegen verschickte Aufgaben und Aufgabenblätter noch lange keinen digitalisierten Unterricht ausmachen. Die Gesellschaft begann, Probleme und Zusammenhänge zwischen Bildung und Digitalisierung zu erkennen. Was Lehrer und Lehrerinnen täglich leisten, war durch nichts so leicht zu ersetzen.

Selbst große Investitionen in Hardware blieben wirkungslos, **denn auf die Software kommt es an!**

Viele Schulen und Elternhäuser fanden in dieser Zeit den Weg zur Lernwerkstatt 10. Mit dem integrierten **FERN-LERNEN** vermag die Lernwerkstatt Defizite echt digital abzufedern, die durch Zeiten von Schulschließungen oder Quarantäne entstanden sind.

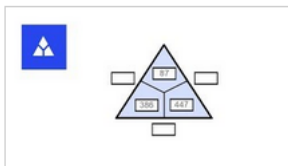
Lernwerkstatt 10 Touch

Handbuch LWS 10.2-Touch

Empfohlene Videos



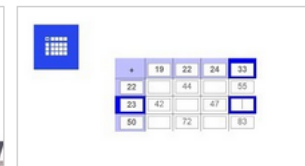
Zauberdreiecke
Mathematik · Rechnen



Zahlendreiecke
Mathematik · Rechnen



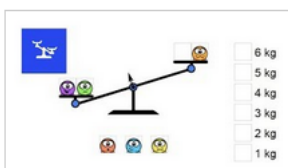
Einmaleins-Züge
Mathematik · Rechnen



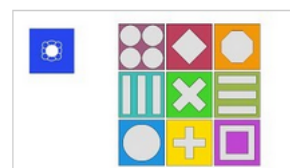
Tabula Rasa
Mathematik · Rechnen



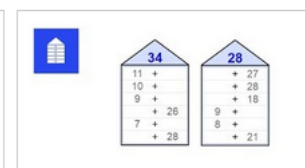
Geld
Mathematik · Größen



Kugeln wiegen
Mathematik · Größen



Schablonen stapeln
Mathematik · Geometrie



Zahlenhäuser
Mathematik · Rechnen

VERLAG:

Medienwerkstatt Mühlacker
Verlagsgesellschaft mbH
Pappelweg 3
75417 Mühlacker
Telefon: 07041/83343
<http://www.medienwerkstatt.de>

PROGRAMMIDEE:

Ralf zur Linde, Bernhard Klein

INHALT

ALLGEMEINES	3
SYSTEMVORAUSSETZUNGEN	4
INSTALLATION AUF EINEM EINZELPLATZ-PC	5
ERSTER START	5
A) Freischaltung mit <u>Lizenzdaten</u>	6
B) Freischaltung mit Aktivierungscode	8
INSTALLATION IN EINEM NETZWERK	12
Anlegen des Datenablage-Ordners auf dem Server	12
Freigabe des Datenablage-Ordners auf dem Server	13
Installation der Lernwerkstatt auf den Clients	13
Nachträgliches Einstellen der Datenablage in der Lernwerkstatt	14
PROGRAMMSTART	15
LERNWERKSTATT VERSION 10	16
BESCHREIBUNG der LERNWERKSTATT	16
DIE LERNWERKSTATT IM INTERNET	17
ANHANG 1: AUSROLLEN IN SCHULEN	17
Schritt 1: Zentrale Datenablage einrichten:	18
Schritt 2: Installationsverzeichnis einrichten:	18
Schritt 3: Transform erstellen:	18
Schritt 4: Erstellen einer Gruppenrichtlinie:	19
Schritt 5: Installationstest:	20
ANHANG 2: Betrieb auf I-Pad mittels Microsoft-App „RD-Client“	20
ANHANG 3: Tipps für Administratoren	21
ANHANG 4: Lernwerkstatt 10.2 Touch Doppel-Installation (Pandemie)	22
ANHANG 5: Weitergehende Informationen / Lehrkraftcode-reset	23

ALLGEMEINES

Touch-Version für Windows-Tablets!

Die Lernwerkstatt hat sich in ihren Vorversionen an vielen Schulen bereits bestens bewährt. Lange Jahre der Entwicklung und stetigen Verbesserung führten zu einer Software, die aus den deutschen und Schweizer Schulen nicht mehr weg zu denken ist. Es verfügt über mehr als 280 verschiedene Übungen.

Die vorliegende Fassung 10.2-Touch wurde erweitert um eine On-Screen-Tastatur für alle Deutsch-Übungen, bei denen Tastatureingaben erforderlich sind.

Die Übungen belegen die Fachbereiche Mathematik, Deutsch, Wissen, Fremdsprachen und Logik. Für die Klassen 1 bis 4, die Orientierungsstufe 5 und 6 sowie für zahlreiche Förderschulklassen und auch die Vorschulstufe eignen sie sich bestens.

Jede Übung besteht aus einer Aufgabe oder einer Aufgabenfolge. Der Schüler bearbeitet eine solche Aufgabe oder Aufgabenfolge und lässt die Lösung vom Computer überprüfen. Bei richtigen Lösungen sammelt er Sterne. Bei falscher Lösung erscheint ein zwinkerndes Auge („Schau genau!“). Zugleich wird die falsche Stelle gelb markiert und/oder es erscheint ein Hinweis. Der Schüler kann die Lösung der Aufgabe überdenken und sich dazu ggf. Hilfestellungen wie Zahlenstrahl, Wörterbuch, Taschenrechner u. a. heranziehen.

Zusätzlich stehen zahlreiche, kindgerechte Tutorials zur Verfügung. [Beispiel-Tutorial:](#)

Zur Differenzierung können die meisten Übungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bearbeitet werden. Die Schwierigkeitsgrade sind durch bis zu vier Stern-Kategorien gekennzeichnet. Die Sterne, die der übende Schüler erhält, werden auf einem individuellen Konto gespeichert. Diese Schülerkonten befinden sich in Klassen bzw. Gruppen, die ebenfalls frei benannt werden können (z. B. „1a“, „2c“, „4e“, „Schulze-Klasse“, „Förder 1“, „Förder 2“, „Deutschtraining“ usw.). Manche Übungen speichern keine Sterne, sondern andere Speicherinhalte.

Dies können beispielsweise Bestzeiten ("Kopfrechnen"), selbst verfasste Texte und Bilder („Schreiben – Malen – Drucken“) oder Levelnummern („Pushy“) sein. Einige Übungen speichern auch gar keine Inhalte; so zum Beispiel „Vokabeln sprechen“, „Chat“, „E-Mail“, „PlayQuest“ oder die Übung „Farbkreise“.

Die Lernwerkstatt zählt auch alle Fehlversuche im Kinderkonto. Die Kontoansicht im Lehrkraftmodus zeigt Fehlversuche in roten Ziffern an. Die Kontoansicht im Schülermodus zeigt Fehlversuche aus pädagogischen Gründen NICHT an. Die im Hintergrund mitlaufende Protokollierung notiert Übungsbeginn, -dauer und -ende sowie Punkte- und Fehlerzuwachs während der Übungszeit. Sie ist ab Version 10 auch abschaltbar.

Viele Übungen können durch die Lehrkraft speziell für die Schüler der eigenen Klasse inhaltlich erstellt und bearbeitet werden. Zu diesem Zweck ist in das Programm ein entsprechender Lehrkraft-Modus integriert. Hier kann die Lehrkraft zahlreiche Einstellungen bezüglich der Übungsinhalte und des Schwierigkeitsgrades vornehmen. Die Übungen können dadurch an den Unterricht und durch die Gruppen auch bis zu einzelnen Kindern individuell angepasst werden. Dabei handelt es sich z. B. um Lernwörter für den Grundwortschatz, um Lern-Texte, um Aufgaben-Karten, um Hot-Spot-Karten, um Vokabeln und vieles mehr.

Das Programm „Lernwerkstatt“ ist wochenplanfähig. Die Lehrkraft kann die Konten der Schüler jederzeit einsehen und den Leistungsfortschritt innerhalb einer Woche (oder eines anderen planmäßig abgesteckten Zeitraums) ablesen. Ab Version 10 wurde das Generieren gruppenweiser Leistungslisten mit Rangfolge hinzugefügt. Ebenso kann ab Version 10 das Sternesammeln an die Pushy-Spielzeit gekoppelt werden.

Somit sollte auch das Üben noch motivierter erfolgen, wenn sich dabei Pushy-Spielzeit ansammelt.

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Betriebssysteme: **Windows XP, Vista, Windows 7, Windows 8, Windows 8.1, Windows 10, Server 2003 (R2), Server 2008 (R2), Server 2012, Server 2012(R2), Server 2016,**

Arbeitsspeicher: **mindestens 512 MB RAM**

Festplattenplatz: **mindestens 6 GB freier Festplattenplatz auf Laufwerk „C:\“**

Soundkarte: **erforderlich**

Grafikeinstellungen: **mind. 16-Bit-Farben bei einer Mindest-Auflösung von 1024x768 Pixeln.**
Eine einwandfreie Anzeige haben Sie nur dann, wenn Sie Schriftgrad „Normal“ bzw. DPI-Einstellung „Normalgröße 96 DPI“ bzw. „Kleine Schriftarten“ aktiviert haben
Siehe Systemsteuerung: „Anzeige“ bzw. „Desktop-Einstellungen“.

LWS-Datenablage: **Für einen korrekten Lernwerkstatt-Datenablagedownload müssen die Ländereinstellung und die Tastatureinstellung vorübergehend auf „DEUTSCH“ eingestellt werden.**

Lizenzierung: **Freie Internetverbindung zur Lizenzierung erforderlich**
(Proxyserver und weitere Schutzmechanismen können den Lizenzierungsvorgang stören und sind in diesem Falle kurzzeitig abzustellen);

INSTALLATION AUF EINEM EINZELPLATZ-PC

Zur Installation des Programms sind die folgenden Punkte dringend zu berücksichtigen:

- *Zur Installation sind Administratorrechte erforderlich*
- *Security Software (wie Kaspersky, Norton, Gdata, Avira, etc.) zur Installation deaktivieren*
- *Auch beim ersten Programmstart sollte die Schutzsoftware noch deaktiviert sein*
- *Zum Download des Installationsprogramms, zur Freischaltung bzw. Lizenzierung und zum Bezug der Datenablage ist eine Internetverbindung erforderlich.*

Zur Installation der Lernwerkstatt auf einem Einzelplatz-PC (also einem PC, der sich nicht in einem Schulungsnetzwerk befindet) laden Sie das Installationsprogramm von unserer Webseite auf Ihren Rechner:

<http://www.medienwerkstatt-online.de/f/Lws10LADL>

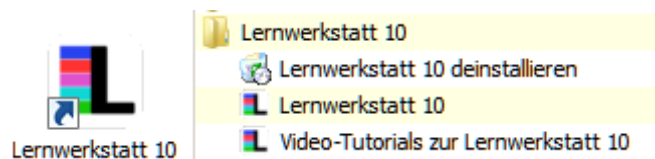
Starten Sie anschließend das heruntergeladene Installationsprogramm. Wenige Sekunden später öffnet sich ein Fenster mit den Lizenzbestimmungen. Bitte bestätigen Sie diese durch Anklicken von „Akzeptieren“. Die Programm-Installation wird gestartet. Folgen Sie dem weiteren Dialog des Installationsprogramms.

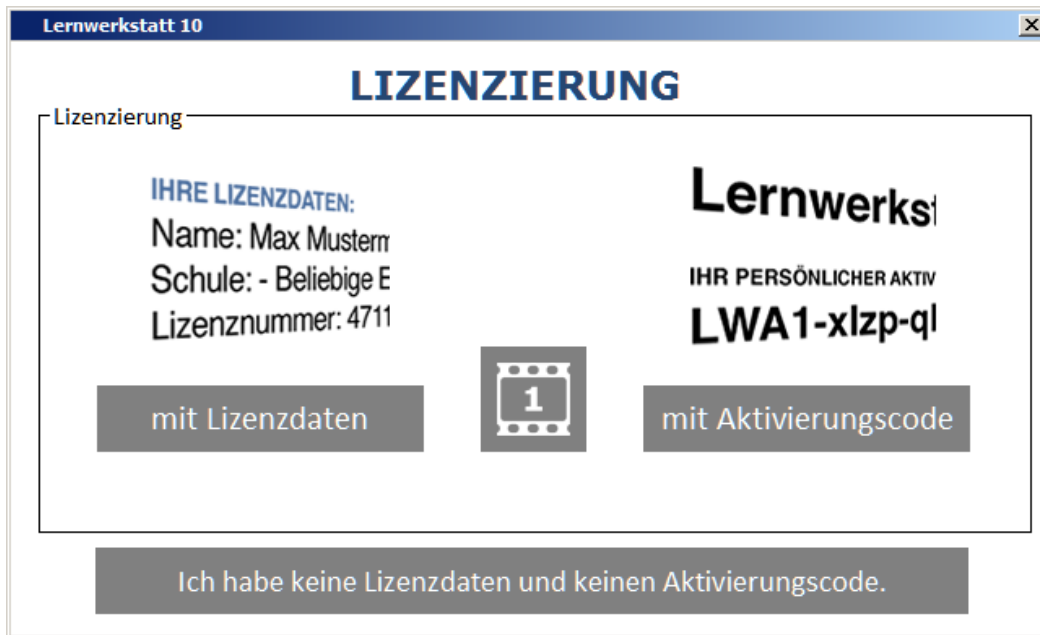
ERSTER START

Nach erfolgreicher Installation starten Sie die

Lernwerkstatt durch Doppelklick auf das Programm-Icon auf dem Desktop oder sie finden sie unter „Alle Programme“.

Da die Lernwerkstatt in der Regel noch nicht lizenziert sein wird, zeigt sich zunächst das entsprechende Fenster für die **Lizenzierung**.



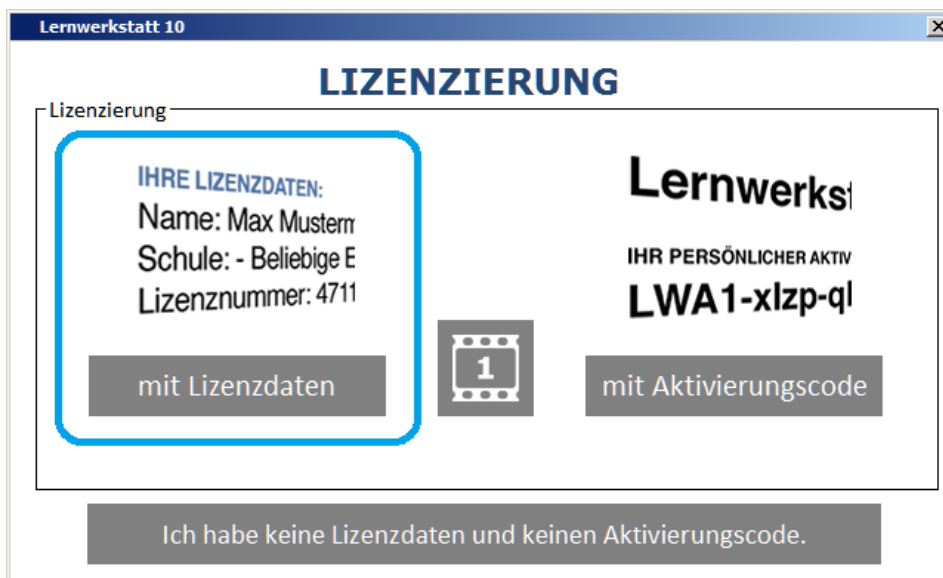


Grundsätzlich sind zwei „Methoden“ für die **Lizenzierung** zu unterscheiden:

- A) **Lizenzierung mit Lizenzdaten**
- B) **Lizenzierung mit Aktivierungscode**

A) LIZENZIERUNG MIT LIZENZDATEN

Diese Methode wird in den meisten Fällen zur Anwendung kommen.



Sobald Sie diese Methode durch Klick auf die **Schaltfläche** „mit Lizenzdaten“ ausgewählt haben, erscheint schon die Eingabemaske für Ihre Lizenzdaten:

Hier kommt es darauf an, die Lizenzdaten **exakt identisch so zu übertragen, wie sie auf Ihrem Dokument mit den Lizenzdaten verzeichnet sind!** Dies gilt insbesondere auch für den Eintrag in das Feld „Name“!

Wenn Ihre Lizenzdaten eingetragen sind, wird die **Schaltfläche „Freischalten“** anklickbar.

Klicken Sie auf **Freischalten**.

Die Lernwerkstatt wird nun Ihre Lizenz online prüfen und die Lernwerkstatt freischalten bei positivem Ergebnis der Prüfung.

Bitte beachten Sie, dass zu diesem Vorgang der Rechner unbedingt mit dem Internet verbunden sein muss!

B) LIZENZIERUNG MIT AKTIVIERUNGSCODE

Diese Methode wird in der Regel bei Sammelbestellungen von Schulklassen zur Anwendung kommen.

Der **Aktivierungscode** kann auch direkt von der Medienwerkstatt Mühlacker erworben und per E-Mail zugesandt worden sein. Er kann auch von der Seite Grundschulmaterial.de erworben worden sein. Oder er kann über eine schulische Sammelbestellung von Ihrem Kind auf einem Gutscheinblatt mit nach Hause gebracht worden sein.

Lernwerkstatt 10

LIZENZIERUNG

Lizenzierung

IHRE LIZENZDATEN:
 Name: Max Musterr
 Schule: - Beliebige E
 Lizenznummer: 4711

mit Lizenzdaten

1

Lernwerks
 IHR PERSÖNLICHER AKTIV
LWA1-xlzp-ql

mit Aktivierungscode

Ich habe keine Lizenzdaten und keinen Aktivierungscode.

Entsprechend sind auch in dieser zweiten Methode die Daten korrekt einzutragen:

Lernwerkstatt 10

LIZENZIERUNG

Lizenzierung mit Aktivierungscode

E-Mail-Adresse:

Aktivierungscode:

Wo ist mein Aktivierungscode?

PIN: PIN per E-Mail holen

Wo finde ich meine PIN?

Zurück

Freischalten

Aktivierungscode verbraucht?

Ich habe keine Lizenzdaten und keinen Aktivierungscode.

Es wird hier grundsätzlich **IHRE E-Mail-Adresse** eingetragen!

Dazu noch der Aktivierungscode.

Lernwerkstatt 10

LIZENZIERUNG

Lizenzierung mit Aktivierungscode

E-Mail-Adresse:

Aktivierungscode: [Wo ist mein Aktivierungscode?](#)

PIN: [PIN per E-Mail holen](#) [Wo finde ich meine PIN?](#)

[Zurück](#) [Freischalten](#) [Aktivierungscode verbraucht?](#)

Ich habe keine Lizenzdaten und keinen Aktivierungscode.

Jetzt muss die Korrektheit Ihrer E-Mailadresse sichergestellt werden.

Dies geschieht mit Hilfe der PIN. Diese wird Ihnen umgehend an die angegebene E-Mail-Adresse zugestellt, sobald Sie die **Schaltfläche „PIN per E-Mail holen“** anklicken. Schauen Sie in Ihre E-Mails nach dieser PIN.

Lernwerkstatt 10

LIZENZIERUNG

Lizenzierung mit Aktivierungscode

E-Mail-Adresse:

Aktivierungscode: [Wo ist mein Aktivierungscode?](#)

PIN: [PIN per E-Mail holen](#) [Wo finde ich meine PIN?](#)

[Zurück](#) [Freischalten](#) [Aktivierungscode verbraucht?](#)

Ich habe keine Lizenzdaten und keinen Aktivierungscode.

Sobald auch die vierstellige PIN eingetragen ist, kann das **Freischalten** (Lizenzieren) ausgelöst werden.

Bitte beachten Sie, dass zu diesem Vorgang der Rechner unbedingt mit dem Internet verbunden sein muss!

Der Vollständigkeit halber bilden wir hier exemplarisch ein Gutscheinblatt ab:

Um sicherzustellen, dass Ihre E-Mail-Adresse korrekt eingetragen ist, wird noch die sog. PIN generiert und an Sie geschickt, bevor Sie erstmalig Ihre Lernwerkstatt freischalten.

Nach erfolgreicher Freischaltung sucht sich die Lernwerkstatt einen beschreibbaren Ordner und startet den Download der Datenablage. Dieser Vorgang ist abzuwarten, er ist nur einmalig erforderlich.

AKTIVIERUNGSCODE

Lernwerkstatt 10

IHR PERSÖNLICHER AKTIVIERUNGSCODE

LWA1-1234-abcd-5678

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE ...

1. DOWNLOAD:

www.medienwerkstatt-online.de/f/Lws10LA
(Umfang ca. 75 MB)



2. INSTALLATION:

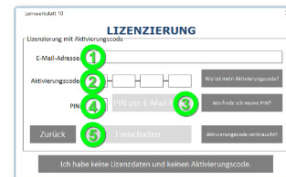
Starten Sie 'Setup_LWS10_Download.exe' aus Schritt 1 und folgen Sie den Anweisungen.



3. FREISCHALTUNG

Starten Sie die Lernwerkstatt. Wählen Sie **FREISCHALTUNG mit Aktivierungscode**. Geben Sie Ihre **E-Mail-Adresse (1)** und Ihren **Aktivierungscode (2)** ein und fordern Sie die PIN (3) zur Überprüfung Ihrer E-Mail-Adresse an.

Entnehmen Sie Ihren PIN-Code der eingehenden E-Mail-Nachricht und geben Sie ihn in das betreffende Feld (4) ein. Klicken Sie auf „Freischalten“ (5).



4. DATENABLAGE – DOWNLOAD:

Im letzten Schritt wird automatisch die Datenablage mit den Übungsinhalten heruntergeladen und auf dem Rechner eingerichtet. Dies kann eine Weile dauern und ist nur beim ersten Start erforderlich.

Anleitungsvideos zu Übungen und Lehrkrafteinstellungen finden Sie auf:

lernwerkstatt10.de/tutorials/

Medienwerkstatt Muhlacker Verlagsges.mBH • Pappelweg 3 • 75417 Muhlacker
www.medienwerkstatt.de • lws@support.medienwerkstatt.de

INSTALLATION IN EINEM NETZWERK

Es sei vorausgeschickt, dass sich die häufig angefragte „**Netzwerkfähigkeit**“ weniger durch die Lernwerkstatt selbst, als vielmehr durch Eigenschaften und Einstellungen des jeweiligen Netzwerks definiert.

Prinzipiell kann jedes Netzwerk so eingestellt werden, dass die Lernwerkstatt darin problemlos läuft.

Zur Installation des Programms im Netzwerk sind die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

* Clients: *Windows XP, Vista, Windows 7, Windows 8, 8.1, Windows 10, ...mit je eigener Festplatte bzw. SSD*

* Server: *2003, Server 2008, Server 2012, (2012 R2), Server 2016, (2016 R2), ...als Fileserver (s. auch Anhang)*

* *Zur Installation sind Administratorrechte erforderlich; Eventuelle Proxy-Server sind zu umgehen!*

* *Security Software (wie Kaspersky, Norton, Gdata, Avira etc.) zur Installation deaktivieren!*

* *Auch beim ersten Programmstart sollte die Schutzsoftware noch deaktiviert sein.*

Die Lernwerkstatt benötigt im Netzwerk lediglich einen zentralen Ort, an dem Sie ihre Daten (Kinderkonten, Übungsdateien usw.) speichern kann. Es handelt sich dabei um den sogenannten **Datenablageordner**, auch **Datenablage** genannt. Dieser liegt im Betrieb der Lernwerkstatt in aller Regel in einem entsprechend freigegebenen Ordner auf dem Server.

Auf den Clients hingegen befindet sich dieser Datenablageordner nicht, da diese über das Netzwerk auf den Datenablageordner des Servers zugreifen. Auf den Clients befinden sich also lediglich die zur Laufzeit benötigten Dateien (wie z. B. die eigentliche exe-Datei „Lernwerkstatt.exe“).

Die Installation im Netzwerk gliedert sich also grob in drei Schritte:

- 1) Anlegen des Datenablageordners auf dem Server
- 2) Freigabe des Datenablageordners auf dem Server
- 3) Installation der Lernwerkstatt auf den Clients

Die genaue Vorgehensweise für diese Schrittfolge wird in den folgenden Kapiteln detailliert beschrieben.

1) ANLEGEN DES DATENABLAGE-ORDNERS AUF DEM SERVER

Setzen Sie sich zuerst an den **Server**. Halten Sie Ihre schulischen Lizenzdaten bereit.

Navigieren Sie im Internet-Browser auf folgende Seite:

<http://www.medienwerkstatt-online.de/f/Lws10DAde>

Entzippen Sie die heruntergeladene Datei und Sie erhalten einen Ordner namens „Deutsche Datenablage 10“. Dieser Ordner verfügt über zahlreiche Unterordner und Dateien und hat eine Größe von rund 2 GB. Kopieren Sie diesen Ordner mit seinem kompletten Inhalt an eine beliebige Stelle Ihres Servers, z. B. an „C:\DLW10“ und benennen Sie ihn, wie gewünscht. Vermeiden Sie möglichst Leerzeichen im Pfadnamen.

Unsere Schweizer Kunden verfahren entsprechend mit der speziellen [„Schweizer Datenablage 10“](#).

2) FREIGABE DES DATENABLAGE-ORDNERS AUF DEM SERVER

Nachdem der Datenablage-Ordner vollständig entzippt wurde und nun auf Ihrem Server liegt, müssen Sie ihn noch für alle Benutzer des Netzwerks freigeben, und dies **unbedingt mit vollen Lese- und Schreibrechten**.

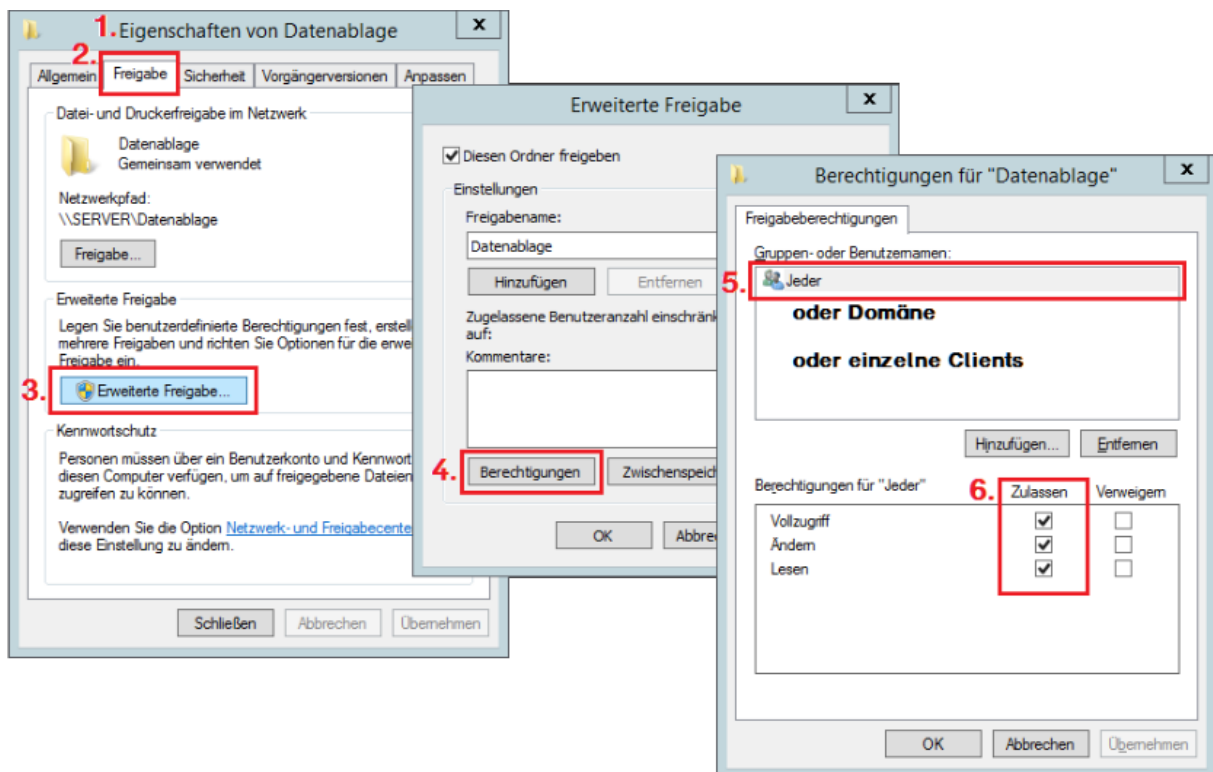
Wechseln Sie dazu zu diesem Ordner und klicken Sie ihn mit der **rechten Maustaste** an. Wählen Sie in dem sich dann öffnenden Menü den Menüpunkt „**Eigenschaften**“. Auf der Registerkarte „**Freigabe**“ wählen Sie „**erweiterte Freigabe**“, setzen das **Häkchen** bei „**Diesen Ordner freigeben**“ und klicken dann noch auf „**Berechtigungen**“. Fügen Sie hier die Clients hinzu und lassen Sie die erforderlichen Berechtigungen wie in der Abbildung gezeigt zu.

Führen Sie Entsprechendes auch noch auf der Registerkarte „**Sicherheit**“ durch.

Bestätigen Sie alle Ihre Eingaben mit dem „OK“-Schalter.

Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt den Vorgang exemplarisch auf einem Microsoft Server 2012.

Freigabe der Datenablage:



3) INSTALLATION DER LERNWERKSTATT AUF DEN CLIENTS

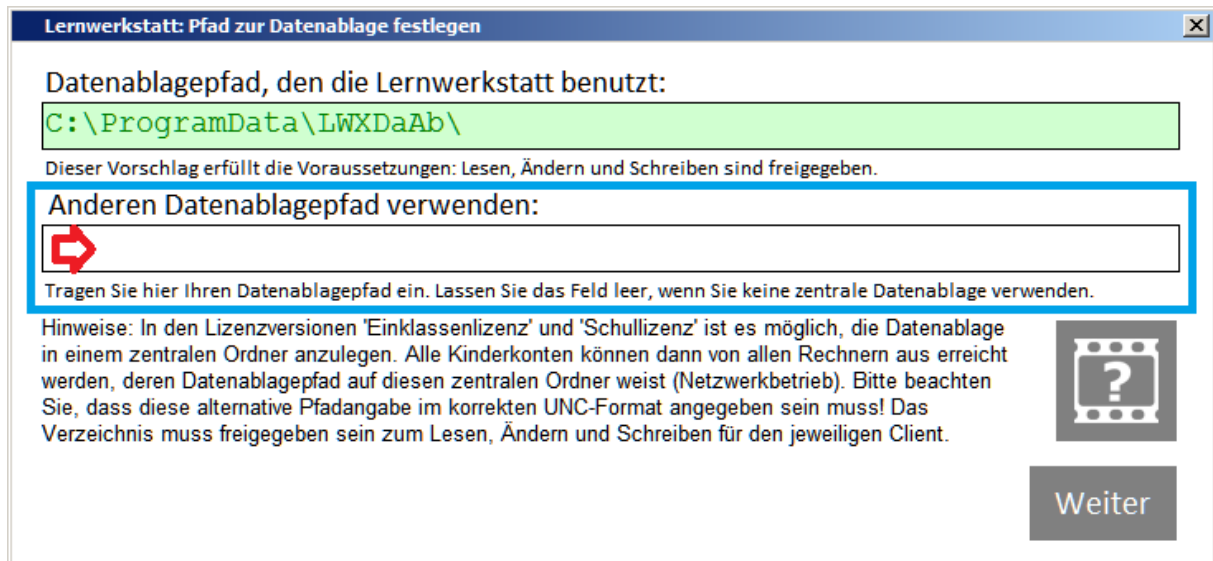
Installieren Sie nun auch an jedem **Client** die **Lernwerkstatt**.

Verwenden Sie dazu das unter

<http://www.medienwerkstatt-online.de/f/Lws10LADL>

herunter zu ladende Setup.

Nach Installation und Lizenzierung wird sich (nur in den Schul- und Einklassenversionen) jeweils ein Fenster öffnen, bei welchem Sie in die weiße Zeile „**Anderen Datenablagepfad verwenden:**“ Ihren Datenablagepfad in **UNC-Syntax** eintragen.



Siehe zur UNC-Syntax: http://de.wikipedia.org/wiki/Uniform_Naming_Convention

NACHTRÄGLICHES ÄNDERN DER DATENABLAGE IN DER LERNWERKSTATT

Sollten Sie später im Betrieb der Lernwerkstatt einmal den Pfad zum Datenablageordner ändern wollen, so können Sie den Pfad zur Datenablage jederzeit an den einzelnen Clients einfach neu einstellen. Wechseln Sie dazu einfach am betreffenden Client in den „**Lehrkraft-Modus**“ und wählen Sie dort den Menüpunkt „**Erweiterte Einstellungen**“ und dann „**Datenablage**“.



AKTUELL EINGESTELLTER ORDNER FÜR DIE DATENABLAGE	
<input type="text" value="C:\ProgramData\LWXDaAb\"/>	Anzeigen
NEUEN ORDNER FÜR DIE LERNWERKSTATT - DATENABLAGE WÄHLEN	
<input type="text"/>	Übernehmen

Hier steht der Datenablage-Pfad. Ist das Feld grau hinterlegt, siehe [Anhang 4](#).

Im weißen Feld stellen Sie einen anderen Datenablageordner ein. Mit „**Übernehmen**“ bestätigen.

Bitte beachten Sie, dass der neu eingestellte Datenablageordner alle erforderlichen Daten enthalten muss!!

LERNWERKSTATT - DATENABLAGE REPARIEREN

Sollte die Datenablage inkonsistent geworden sein, kann sie mit der Schaltfläche "Reparieren" wieder in den Auslieferungszustand zurückversetzt werden. Gruppen und Kinderkonten sowie Protokolle, Kontostände, Spielstände und Einstellungen etc. werden dabei gegebenenfalls überschrieben mit den Daten des Auslieferungszustands.

Reparieren

Sie haben hier auch die Möglichkeit, eine inkonsistent gewordene Datenablage zu **reparieren**.

PROGRAMMSTART

Auf einem Einzelplatzrechner starten Sie das Programm, indem Sie die Datei „Lernwerkstatt.exe“ aufrufen.

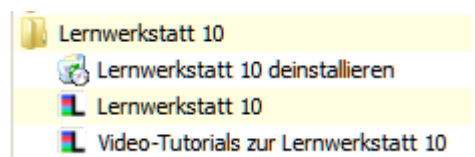
Sie befindet sich in dem Verzeichnis, in das Sie das Programm bei der Installation kopiert haben.



Lernwerkstatt 10

Sie finden Sie zudem auf Ihrem Desktop ein Icon mit dem Verknüpfungsnamen „Lernwerkstatt 10“.

Eine weitere Möglichkeit, die Lernwerkstatt zu starten, besteht darin, auf den START-Button in der Windows-Taskleiste (links unten auf dem Bildschirm) zu klicken und dann die installierten Programme nach dem Eintrag „Lernwerkstatt 10“ zu durchsuchen und die ausführbare Datei „Lernwerkstatt 10“ zu starten.



Sie finden hier auch einen Link zu den Video-Tutorials zur Lernwerkstatt 10, die damit in Ihrem Standard-Browser geöffnet werden.

LERNWERKSTATT VERSION 10

Gegenüber früheren Versionen ist bei Version 10 die Installationsdatei erneut schlanker und die eigentliche Programminstallation verläuft daher schneller.

Die Lizenzierung erfolgt grundsätzlich über eine Internetverbindung und erfordert gültige Lizenzdaten.

Eine Ausnahme davon kann bei schulischen Installationen mit unserem Support ausgehandelt werden.
Eine Ausnahme im privaten Bereich ist lediglich in begründeten Sonderfällen möglich.

Eine erste Lizenzierung mittels Aktivierungscode (16 Stellen) erfolgt von so genannten Gutscheinen.

Weitere Lizenzierungen sind möglich mittels Lizenznummer (20 Stellen).

Die Anzahl an Lizenzierungen mit Privatlizenz ist begrenzt und darf nur innerhalb desselben Haushalts erfolgen.

Die Lernwerkstatt unterscheidet zwischen drei verschiedenen Lizenzierungsarten:

1. Die **Einzellizenz (auch Privatlizenz genannt)** ermöglicht das Anlegen von maximal **3 Gruppen** mit jeweils **2 Kinderkonten** (insgesamt also 6 Kinderkonten).
2. Die **Einklassenlizenz** ermöglicht das Anlegen von maximal **3 Gruppen** mit maximal jeweils **35 Kinderkonten** (105 Kinderkonten).
3. Die **Schullizenz** ermöglicht das Anlegen **beliebig vieler Klassen** mit **beliebig vielen Gruppen**, wobei diese **beliebig viele Kinderkonten** beinhalten können. Sie darf auf sämtlichen Rechnern der jeweiligen Schule installiert und lizenziert werden ebenso wie auf den häuslichen Rechnern der Lehrkräfte dieser Schule.

Anmerkung: Die Weitergabe schulischer Lizenzdaten an Eltern ist strengstens verboten und wird in jedem Falle strafrechtlich verfolgt.

BESCHREIBUNG DER LERNWERKSTATT 10

Mit Version 10 liegt eine erneut den modernen technischen Entwicklungen angepasste Version der Lernwerkstatt vor, deren Stabilität und Handhabung im schulischen sowie privaten Bereich erneut spürbar verbessert werden konnte.

Das Online-Lizenzierungsverfahren vereinfacht die Installation.

Der automatisierte Datenablatedownload sucht sich selbst ein geeignetes Verzeichnis.

Wollte jemand den inhaltlichen Umfang der Lernwerkstatt umfassend beschreiben, so würde das jedes Handbuch sprengen.

Stattdessen stehen Ihnen unsere Webseiten, unsere FAQ-Seiten sowie unser Support zur Verfügung.

DIE LERNWERKSTATT IM INTERNET

Auf folgender Internetseite finden Sie überdies zahlreiche weitere Informationen rund um die Lernwerkstatt. Neu erstellte, **verständliche Tutorials** zu vielen spannenden Übungen werden **kindgerecht erklärt**. Zum Umgang mit dem Programm sind Tutorials vorhanden, die für Lehrkräfte und Eltern in ebenso verständlicher wie aber auch knapper Form zeigen, wie die Lernwerkstatt individuell und kindbezogen eingestellt wird. Sie finden Antworten auf häufig gestellte Fragen und vieles, vieles mehr.

Gehen Sie einfach ins Internet auf die folgende Seite:

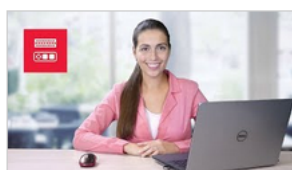
<http://lernwerkstatt10.de/tutorials/>



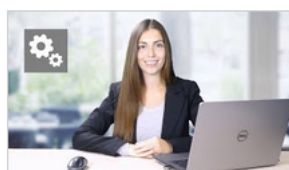
Neueste Videos



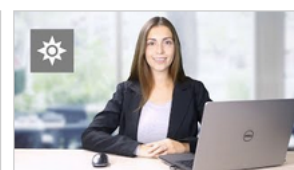
Anlauttabelle 1
Deutsch - Erstlesen



Anlaute hören
Deutsch - Erstlesen



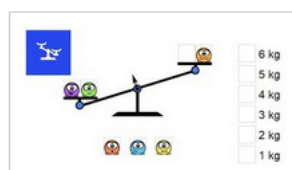
**Klassen, Gruppen und
Kinderkonten anlegen**
Lehrkraft - Allgemein



Das Sternekonto
Schüler - Allgemein



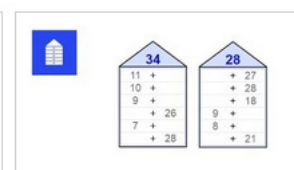
Geld
Mathematik - Größen



Kugeln wiegen
Mathematik - Größen



Schablonen stapeln
Mathematik - Geometrie



Zahlenhäuser
Mathematik - Rechnen

ANHANG 1: AUSROLLEN IN SCHULEN

Soll die Lernwerkstatt in Schulen auf sehr viele Clients ausgerollt werden, so kann dies mit Hilfe des „**Kleinen msi-Pakets ohne Datenablage**“ geschehen, welches wir für Sie hier zur Verfügung halten:

www.medienwerkstatt-online.de/p/lernwerkstatt_gs/lws_download_schule.php

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

SCHRITT 1: ZENTRALE DATENABLAGE EINRICHTEN:

Richten Sie auf dem Server die Datenablage ein und geben Sie sie frei für die Clients.
(eventuell mittels msi-Paket mit Datenablage)

SCHRITT 2: INSTALLATIONSVERZEICHNIS EINRICHTEN:

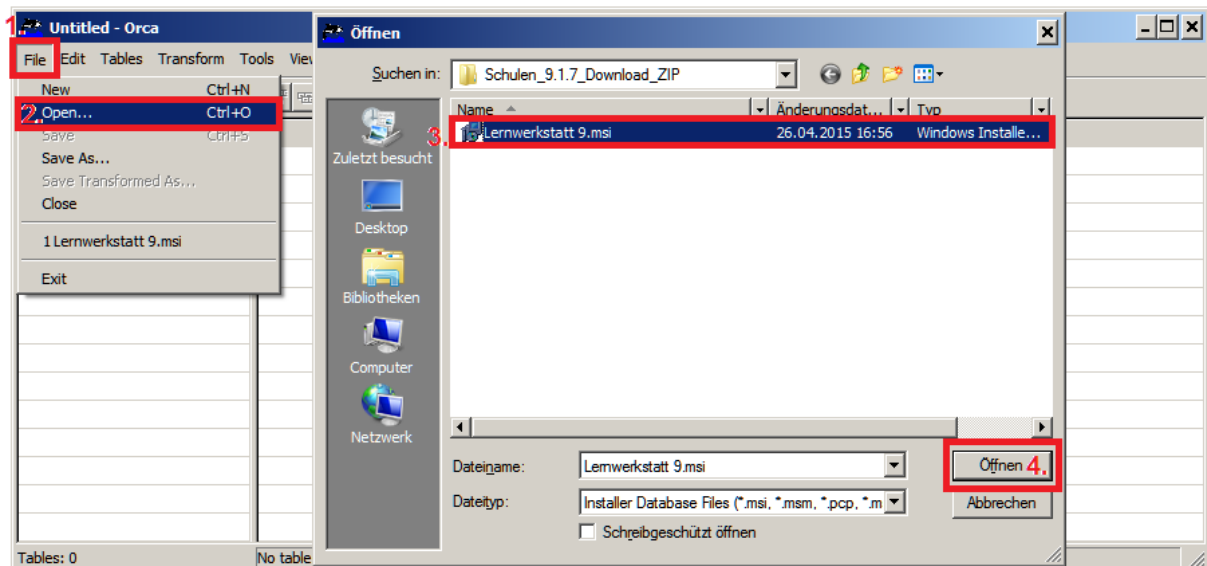
Erstellen Sie ein weiteres beliebiges Verzeichnis auf dem Server, welches von den Clients gelesen werden kann. Kopieren Sie in dieses Verzeichnis das „**Kleine msi-Paket ohne Datenablage**“. (s.o.)

SCHRITT 3: TRANSFORM ERSTELLEN:

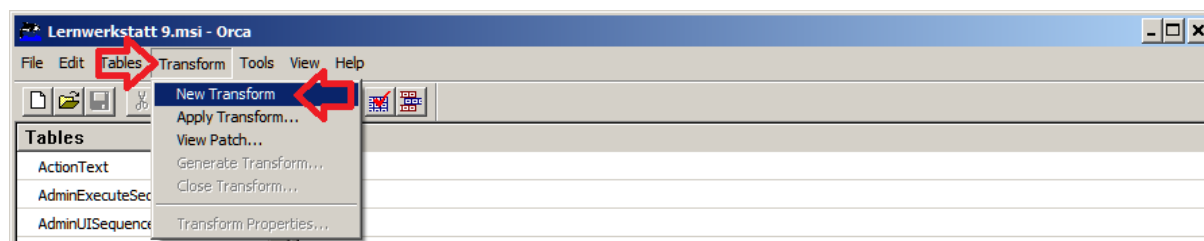
[Siehe zuvor Seite 21: Alternative zum Registryeintrag](#)

Starten Sie ORCA und öffnen Sie damit das kleine msi-Paket.

(Die folgenden Abbildungen zeigen den Vorgang für Lernwerkstatt 9! Der Vorgang ist für Lernwerkstatt 10 im Prinzip identisch.)



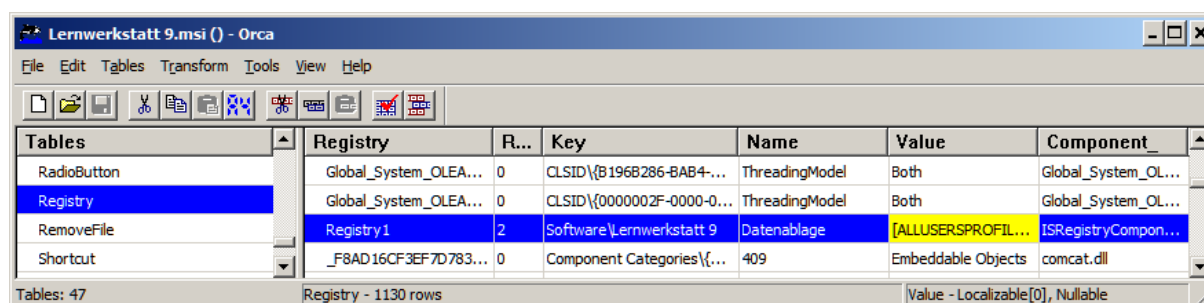
Wählen Sie im Menü >Transform >New Transform.



Steuern Sie die Registry-Einträge an.

Verwenden Sie eventuell die Suchfunktion.

Suchen Sie den Schlüssel „Software\Lernwerkstatt 10“



Setzen Sie hier als Wert bei „Value“ den UNC-Datenablagepfad ein, unter dem die Clients die Datenablage erreichen werden.

Geben Sie dann den Befehl "Transform/Generate Transform" und speichern die MST-Datei unter dem Namen "Lernwerkstatt.mst" im unter Schritt 2 angelegten Ordner. Anschließend können Sie Orca schließen.

SCHRITT 4: ERSTELLEN EINER GRUPPENRICHTLINIE:

Öffnen Sie nun die MMC "Active Directory Users and Computers", die sich auf dem Domänen Controller standardmäßig unter „Start/Programs/Administrative Tools" befindet.

Als nächstes erstellen Sie eine Group Policy für die Softwareverteilung. Die Group Policy wird dabei an eine Organisationseinheit gebunden. Alle darin befindlichen Computerkonten werden dann mit der LWS ausgestattet. Rufen Sie die Eigenschaften der gewünschten Organisationseinheit auf. Wechseln Sie auf dem erscheinenden Fenster zur Registerkarte "Group Policy". Klicken Sie auf die Schaltfläche "New", um eine neue Group Policy zu erstellen und geben ihr einen sprechenden Namen.

Mit "Edit" rufen Sie die Eigenschaften der Group Policy auf und wechseln dort zum Pfad "Computer Configuration/Software Settings/Software Installation". Erstellen Sie ein neues Package mit dem

Menübefehl Action/New/Package". Wählen Sie die Datei "Lernwerkstatt.msi" aus der unter Schritt 2 angelegten Freigabe.

Achtung: Verwenden Sie hier nicht den lokalen Pfad "C:\...", sondern unbedingt die UNC-Freigabe "\\...", sonst können die Clients nicht auf die Installationsdateien zugreifen. Wählen Sie als "Deployment Method" die Option "Advanced". Auf dem erscheinenden Fenster wählen Sie die Registerkarte "Modifications". Klicken Sie hier auf "Add" und wählen die oben erstellte Datei "Lernwerkstatt.mst".

Schließen Sie alle Fenster.

SCHRITT 5: INSTALLATIONSTEST:

Auf jedem Computer der ausgewählten Organisationseinheit sollte nun die LWS beim Neustart automatisch installiert werden.

Anmerkung:

Zwischenzeitlich verfügen viele Schulen über spezielle Softwarelösungen zum Verteilen von Software im pädagogischen Netzwerk. Die Rückfrage, ob die Lernwerkstatt netzwerkfähig sei, ist grundsätzlich überflüssig und muss in jedem Falle in umgekehrter Logik danach fragen, wie das vorhandene Netzwerk eingerichtet werden muss, um fähig zu sein, den (geringfügigen!) Netzwerk-Ansprüchen der Lernwerkstatt zu genügen.

ANHANG 2: BETRIEB AUF I-PADS ?

Gleich zu Beginn die Antwort: Ja, es ist durchaus möglich, die Lernwerkstatt 10 auf I-Pads in Klassenstärke zu betreiben.

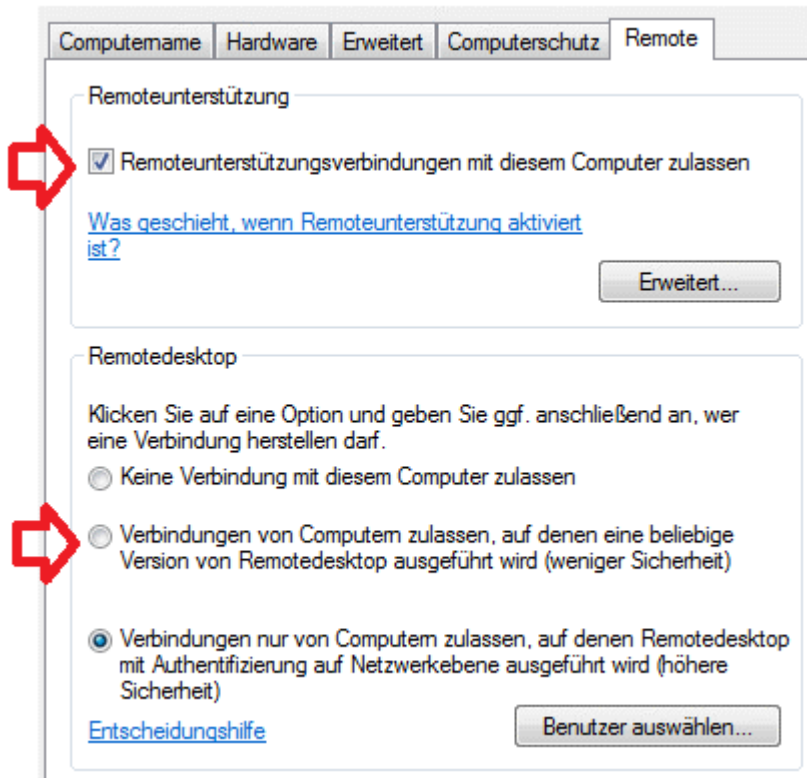
Soll die Lernwerkstatt 10 in Schulen auf dort vorhandenen I-Pads (oder Android-Geräten) genutzt werden, so steht dazu folgende Möglichkeit offen:

Das Prinzip wird „Remote-Desktop“ genannt. Microsoft stellt dazu kostenlos die App „RD-Client“ zur Verfügung. Es gibt sie für Apple-Geräte und für Android-Geräte. Dazu ist quasi ein Wirtssystem nötig, auf welchem die Lernwerkstatt in mehreren Benutzerkonten läuft. Das Wirtssystem muss ein Windows-Betriebssystem sein, welches den Remote-Betrieb unterstützt. Es sind dies die „PRO“-Versionen von Windows 7 bis 10, sowie alle Windows-Serverbetriebssysteme. Mittels der App „RD-Client“, die auf den I-Pads oder den Android-Tablets installiert wird, kann dann der Betrieb der Lernwerkstatt 10 so erfolgen, als würde diese direkt auf den Tablets oder Pads laufen.

Richten Sie in nur 6 Schritten die I-Pads ein:

- 1) Auf einem schulischen (in aller Regel bereits vorhandenen) Serverbetriebssystem werden ebensoviele Windows-Benutzerkonten eingerichtet, wie I-Pads betrieben werden sollen. Man kann diese Konten lpad1, lpad2, ... fortlaufend bis ... lpadx nennen.

- 2) Die Lernwerkstatt 10 wird auf dem Server installiert. In den in Schritt 1 angelegten Benutzerkonten wird im Autostart-Ordner eine Verknüpfung zur Lernwerkstatt.exe angelegt.
- 3) Im Serverbetriebssystem wird eine Freigabe für Remotedesktop-Betrieb angelegt:



- 4) Jetzt stellen Sie die I-Pads mit der kostenlosen App „RD-Client“ von Microsoft aus.
- 5) Dann richtet man den „RD-Client“ auf jedem I-Pad entsprechend ein. Benutzen Sie dabei die IP-Adresse des Servers. Sie finden diese am Server heraus mittels „ipconfig“ in einer laufenden „cmd“-Sitzung.
- 6) Innerhalb der Lernwerkstatt 10 kann unter „Erweiterte Einstellungen“ die „Tür-Kachel“ zum Beenden des Programms verborgen werden. Nutzen Sie diese Option bei RD-Betrieb auf I-Pads oder anderen nicht-Windows-Tablets.

Wir haben den oben beschriebenen Einsatz der Lernwerkstatt 10 auf 25 iPads in einer Grundschule Baden-Württembergs erfolgreich begleitet. Bei Interesse für dieses Verfahren fordern Sie beim Support unsere ausführliche Anleitung zur stabilen Einrichtung an.

Supportlink: http://www.medienwerkstatt-online.de/products/lernwerkstatt_gs/supportform_lws.php

ANHANG 3: Tipps für Administratoren

Einige wichtige Tipps, auch für Lehrkräfte und Eltern:

- Wenn im Laufe des Betriebs Programmfehler auftreten und sich diese zunehmend häufen, ist immer die Datenablage inkonsistent geworden. Sie sollte dann komplett durch eine frische Datenablage ersetzt werden.
- Sichern Sie die komplette Datenablage wenn möglich täglich durch einen entsprechenden Automatismus auf Ihrem Server. Halten Sie auf jeden Fall wenigstens den Ursprungszustand der Datenablage mit den bereits angelegten Klassen und Gruppen bereit, sodass diese bei Bedarf schnell ausgetauscht werden kann.

- Es ist streng darauf zu achten, dass die Kinder ihr persönliches Kinderkonto wählen und dass keinesfalls mehrere Kinder gleichzeitig im selben Kinderkonto üben. Um dies zu vermeiden, kann der Modus mit Code in der Lehrkraftansicht des Kinderkontos hinzugeschaltet werden.
- Als eine tückische Fehlerquelle hat sich über die Jahre in Schulen folgendes Problem herausgeschält: Sobald eine Unterrichtseinheit endet verlassen manche Kinder ihre Arbeitsstation, ohne zuvor die Lernwerkstatt ordnungsgemäß zu beenden. Teilweise läuft dann die Lernwerkstatt auf diesen Rechnern noch bis in den Nachmittag oder Abend, um dann vom Hausmeister oder von Putzpersonal manchmal eben nur durch jähes „Netzstecker-Ziehen“ abrupt abgebrochen zu werden. Dies zieht im ungünstigen Falle die oben angedeuteten Inkonsistenzen in der Datenablage nach sich.
- Ebenso dürfen Lehrkräfte keinesfalls Einstellungen im Lehrkraftmodus für eine Klasse/Gruppe dann vornehmen, wenn diese Klasse/Gruppe mit Üben in der Lernwerkstatt beschäftigt ist. Gleiches darf nicht erfolgen, wenn eine Fortbildung zur Lernwerkstatt abläuft.
- Achten Sie darauf, dass das Netzwerk und seine Komponenten (Netzwerkkarten/Repeater/Router etc.) NICHT in stromsparende Abschaltmechanismen wechselt. Sowohl W-Lan-Anbindungen als auch kabelgebundene Vernetzung sollte stets im vollständigen, aktiven Modus gehalten werden.

ANHANG 4: Lernwerkstatt-10.2-Touch: Doppel-Installation (z.B. bei Pandemie)

Werden schuleigene Tablets oder Laptops einzelnen Schülern*innen befristet mit nach Hause gegeben, so ist die Lernwerkstatt mit einer zusätzlichen Privatlizenz auf diesem Rechner einzurichten.

Eine Verteilung der Schullizenzdaten an Haushalte ist lizenzrechtlich nicht erlaubt, darauf weisen wir hiermit explizit hin!

Wir gehen aus von einem Windows-Tablet oder -Laptop, auf welchem die Lernwerkstatt 10.2-Touch eingerichtet ist mit einer Schullizenz und einer zentral auf einem Fileserver liegenden Lernwerkstatt-Datenablage. Die Pfadangabe zu dieser Lernwerkstatt-Datenablage holt sich die Lernwerkstatt aus der Registry.

An dieser Installation nehmen wir zwei Änderungen vor:

1. Wir ändern das Desktop-Icon der Programmverknüpfung. (Sie finden dieses Icon im Programmordner.)



2. Wir legen eine Textdatei „Datenablagepfad.txt“ im Programmordner an. Sie enthält als erste und einzige Zeile den Datenablagepfad zum Fileserver, so wie er bislang in der Registry steht.

Nun legen wir eine zweite Lernwerkstatt-Installation an wie folgt:

1. Wir kopieren den gesamten Lernwerkstatt-Programmordner und benennen ihn um.

2. Wir setzen den Registry-Eintrag auf „default“. (siehe Anhang 5!)

3. Wir lizenzieren nach dem ersten Start mit einer Privat-Lizenz.

4. Wir warten den einmaligen Datenablagedownload nach dem erneuten Start ab.

5. Wir ändern das Programm-Icon der Desktopverknüpfung. (Sie finden dieses Icon im Programmordner.)



Künftig werden nun in der Schule beide Installationen starten können.

Zu Hause wird nur die Privat-Version starten, weil die Schulversion die schulische Datenablage nicht erreicht.

ANHANG 5: Weitergehende Informationen:

- **Silent-Installation:** Dem Setup.exe `/S /v/qn` als Parameter mitgeben.
- **Datenablage:** Enthält alle zum Betrieb der LWS erforderlichen Daten. Muss frei gegeben werden für alle Clients zum Lesen, Schreiben, Ändern.
- **Datenablagepfad:** Wird beim Start der LWS aus folgendem Registry-Schlüssel gelesen:

Auf einem 32-Bit-Betriebssystem lautet der Schlüssel:

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Lernwerkstatt X
```

Auf einem 64-Bit-Betriebssystem dagegen:

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Wow6432Node\Lernwerkstatt X
```

Unter Win 8 oder 10 kann der Pfad auch wie folgt (oder ähnlich) lauten:

```
Computer\HKEY_CLASSES_ROOT\VirtualStore\MACHINE\SOFTWARE\WOW6432Node\Lernwerkstatt X
```

HINWEIS: Sobald Ihr Betriebssystem Registryeinträge zur Lernwerkstatt unter „VirtualStore“ angelegt hat, besteht ein Konflikt auf der Ebene des sog. „Roamings“.

Siehe dazu: [https://de.wikipedia.org/wiki/Roaming_\(Ordnerüberblendung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Roaming_(Ordnerüberblendung))

Suchen Sie nach dem Schlüssel gegebenenfalls in regedit mit „`Lernwerkstatt X`“

Wenn `default` eingetragen ist, wird ein von der LWS selbst gewählter, lokaler, freier Speicherbereich verwendet, meist „`C:\ProgramData\LWXDaAb\`“)

- **Alternative zum Registryeintrag (ab Version 10.1):** Sie können die Pfadangabe zur Datenablage auch in die erste Zeile einer zu erstellenden Textdatei `Datenablagepfad.txt` schreiben. Diese Datei muss direkt im Applikationspfad liegen. Also dort, wo das Programm Lernwerkstatt.exe liegt. Sobald die Lernwerkstatt beim Start diese Datei findet, benutzt sie den darin hinterlegten Pfad.

- **Lizenz:** In Datei `vlws.dem` in oberster Ebene der Datenablage.

- **Lehrkraftcode:** Falls der Lehrkraftcode verloren gegangen sein sollte, muss die Lizenzdatei vlws.dem aus der Datenablage gelöscht werden.

Nach der anschließenden Lizenzierung ist der Lehrkraftcode wieder auf „1111“ zurückgesetzt.

Mühlacker, im Januar 2021, © B.-P. Klein

Ich danke allen, die uns auf dem manchmal mühsamen Weg der Programmierung der Lernwerkstatt 10 so andauernd und aufmunternd begleitet und gestützt haben, jeder auf seine Weise: Alfred & Erika Grupp; Ralf zur Linde; Pete Baral; Frieder Klein & Annika Haberhauer; Sigrid Klein; Wolfram & Ute Haberhauer; Andreas Blättner; Monika Helmer; Prof. Dr. Gisela Schütz; Hans-Dieter Richter; Jo & Edel Franz; Iris Zoller; Gerda Kohler; Christof Schraven; Dieter Otter; LaVolpe;